

AUSZUG AUS FORUM VOM 10.11.05

Gerade letzte Woche noch über bern15_de gelästert (auf dem 6. Westtreffen 🤔), dass er feuchte Scheinwerfer hat und gestern morgen musste ich mit Entsetzen feststellen, dass bei mir auch wieder auf der rechten Seite das Wasser innen auf der Scheibe steht. 🚫🚫



Also fiel heute das Aufziehen der Winterreifen aus und ich habe den Scheinwerfer getrocknet und neu eingedichtet. Für alle, die das gleiche Problem haben, habe ich gleich mal wie gewohnt alles in Bild und Schrift festgehalten. Das Ergebnis gibt es hier und wenig später als PDF im Download-Bereich.

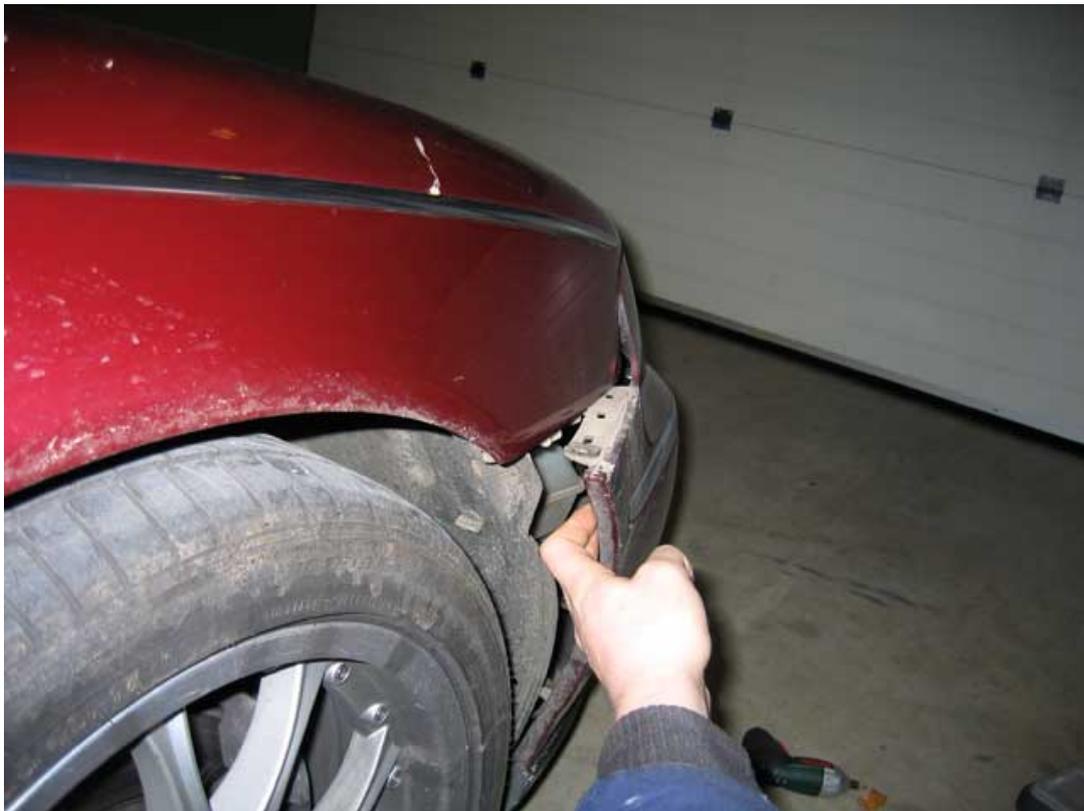
So...damit man an die Scheinwerfer kommt, muss man erstmal die komplette Frontschürze abnehmen. Dazu löst man als erstes alle Schrauben an der vorderen Lippe unter dem Wagen. Also alles lösen, was vorne am schwarzen Rand zwischen Schürze und Unterbodenplatte zu sehen ist.



Ist das geschafft, geht man an die Seite zu den Radkästen. Dort sitzt eine Schraube, die man mit einer 10er Nuss lösen muss. Am besten man solch ein flexibles Drehstück, wie auf dem Bild zu sehen ist.



Hat man die Schraube entfernt, muss man mit einem kräftigen die Kunststoffkante der Schürze nach Außen ziehen. Keine Sorge: es sieht so aus, als ob man viel dabei verbiegt, aber es ist alles recht flexibel gehalten und anders bekommt man das nicht gelöst.



Hat man das auf beiden Seiten getan, löst man alle Schrauben oben an der Schürze. Das sind alle die, die solche einen Gummiring haben.



Jetzt kann man die Schürze nach vorne hin "abziehen" und vor dem Auto auf den Boden legen. Auf keinen Fall ruckartig, da noch die Kabel für den Temperatursensor, Blinker usw. dranhängen. Für das Ausbauen der Scheinwerfer braucht man die nicht trennen, weil die Schürze vor dem Wagen auch nicht wirklich im Wege liegt.



Der Schweinwerfer selbst ist mit 4 Schrauben befestigt. Nachdem dem Lösen zieht man den Scheinwerfer etwas raus und trennt dann hinten erstmal das Kabel. Man muss mittig auf den Stecker drücken, damit man ihn abbekommt.



Ist das gute Stück draußen, baut man das Ablendlicht und das Fernlicht aus. Hier auf den Bildern sieht man den Scheinwerfer mit Xenon. Halogenscheinwerfer sehen etwas anders aus. Spielt aber letztendlich keine Rolle. Durch die Öffnungen bläst man jetzt warme (nicht heiße) Luft ein, um die Feuchtigkeit herauszubekommen.





Nice to know: auf dem Bild sieht eines meiner Lieblingsspielzeuge...der berühmte "Leister" von Bosch. Ein Heißluftgerät von 0 bis 400 °C stufenlos einstellbar. Hier fahre ich ca. 50 bis 60°C.



Entweder danach oder schon während, kann man mit einem geeigneten Dichtmittel den Rand zwischen Gehäuse und Kunststoffglas abdichten. Ich habe dafür schwarzen silikonartiges Zeug benutzt, das Sikaflex heißt. Es ist besonders witterungsbeständig und haftet wie nichts gutes. Ich kann nur jedem raten, sich vorher Handschuhe anzuziehen, weil man das nicht abwaschbar ist. Selbst Handwaschpaste hilft da wenig, eher kann man es mit einem Messer abschaben 😊 .

Am Scheinwerfer sieht zwar nicht schön aus, aber erstens sieht man das später ja nicht mehr und zweitens soll es vor Feuchtigkeit schützen und nicht gut aussehen.



Natürlich sollte das Zeug vorher fest sein, bevor man den Scheinwerfer wieder einbaut, aber geübte Hände können das auch schon direkt nach dem Auftragen machen. Seit da aber bitte sehr vorsichtig, damit man nicht sich selbst und besonders nicht den Rover damit einschmiert.

Der Zusammenbau funktioniert natürlich in umgekehrter Reihenfolge. Bei Anbringen der Frontschürze ist darauf zu achten, dass der Unterboden und auch die seitlichen Abdeckungen in den Radkästen hinter der Schürze sind (kann man aber nach dem Anbringen der Schürze noch reinbiegen, da es nur dünnes Kunststoff ist). Außerdem dürfen keine Kabel eingeklemmt werden !

An den Seiten bei den Radkästen, muss mit einem gezielten Schlag mit der Hand die Ecke der Schürze wieder einrasten lassen. Nicht zu fest, um nicht den Kotflügel zu verbiegen, aber schon mit einigermaßen Schwung.

Ich hoffe, den einen oder anderen wird es helfen, seinen Rover selbst etwas in Stand zu halten.

MfG

keks007nix 🤖

ps. und noch was am Rande...so sieht ein Xenon-Leuchtmittel aus. Der Blendfaktor soll 100mal höher sein, als bei Halogen, obwohl die Xenon nur mit 35 Watt statt mit 55 Watt leuchtet. Gezündet wird sie mit Hochspannung von mehr als 20.000 Volt und leuchtet auch mit Spannungen von ca. 1000 Volt. Das kleine Ding soll ein Autoleben lang halten und kostet 120 Euroi(falls es doch mal kaputt geht). Das Teil hat übrigens keinen Glühfaden, sondern es wird ein Gas zum Leuchten gebracht.



Mit freundlichen Grüßen
Keks007nix

AUSZUG AUS FORUM VOM 13.12.05

 UPDATE

Scheinwerfer war wieder mal feucht  Also nochmals raus und diesmal an anderer Stelle schauen. PanTau hat von Löchern im Scheinwerfer gesprochen und die wollte ich mir mal ansehen. Aber durch die Löcher (übrigens 3 an der Zahl) kann das Wasser nicht kommen, da sie alle auf der Rückseite liegen und doch schon so schlau gebaut und geformt sind, dass dort nichts hinkommt...es sei denn mit dem Wasserschlauch von hinten draufhalten...

Da ich das alles vor einer Woche gemacht habe, kann ich hoffentlich endlich behaupten, das Problem gefunden zu haben und zwar ist es die Dichtung zwischen dem Deckel zum Xenon-Licht und dem Scheinwerfergehäuse. Eindeutig war zu erkennen, dass Wasser zwischen die Dichtung und damit in den Scheinwerfer gelaufen ist (hatte letztes Mal von innen alles sauber gemacht). Neue Dichtung rein und bis heute ist Ruhe ! (und ich habe schon den einen oder anderen starken Regenschauer während der Fahrt hinter mir).

Jetzt kommt wieder **"Nice to know"**:

Das Xenon-Licht "zitterte" im Standgas und ich konnte das immer auf der Heckklappe meines Vordermanns sehen. Hat mich natürlich genervt ohne Ende und wo ich schonmal den Scheinwerfer draußen hatte wegen der Feuchtigkeit, hab ich da auch mal gleich nach geschaut. Ergebnis: eine von drei Halterungen für das Xenon-Licht im Scheinwerfer ist abgebrochen...na TOLL !!

Kurzerhand die Linse ausgebaut und den Halter ordentlich mit 2 Komponenten-Kleber eingeschmiert. Während des Aushärtens hab ich wie immer  alles schlau beguckt und mir wie immer  versucht zu erklären, was sich die Ingenieure bei Rover bzw. BMW gedacht haben. Da ist doch tatsächlich ein kleiner Hebel im Scheinwerfer drin, mit dem eine kleine "Abschirmung" bzw. einen Metallstreifen bewegen kann, der dann einen Teil des Xenon-Lichts "blockt". Sollte das etwa die Umschaltung zwischen Links- und Rechtsverkehr sein ?? Wer weiß, wer weiß ? Ist mir nie vorher aufgefallen.



MfG
keks007nix

ps. Sorry für die Bilder. Hatte nur das Handy als Fotoapparat dabei und alle Nahaufnahmen sind schlicht und erfreifend für den A****

Besucht die [DO-IT-YOURSELF Anleitungen](#)